



Oktober 1995

Ronneburger

Heimatblätter



In diesem Heft :

Bericht und Vortrag "Juden auf der Ronneburg"

Rückblick auf unsere Fotoausstellung

Wanderung "Keltisches Fürstengrab / Glauberg"

Aufruf zum Mundart- Abend

... und vieles mehr !

Rückblick

Liebe Leser!

Seit nunmehr 15 Jahren versuche ich, den Ronneburger Bürgern die historische Geschichte der näheren Heimat nahe zu bringen. Inwieweit mir das bisher gelungen ist, vermag ich nicht zu entscheiden. Es begann als Anlage zu den Mitteilungen der Gemeinde Ronneburg unter dem Titel: "Aus der Schatztruhe- Heimatgeschichtliche Betrachtungen"

Bis zu dieser Zeit waren in Ronneburg geschichtliche Veröffentlichungen kaum zu finden. Mit 70 Jahren begann ich als Zugereister nach Quellen über Heimatgeschichte zu suchen. Allein aus der Geschichte der Ronneburg ergaben sich dann eine ganze Reihe von Möglichkeiten.

Als ich dann bei der Durchsicht der Unterlagen auf die 1986 stattfindende 750-Jährige Erwähnung unserer Heimatorte stieß, ergab sich eine Menge Arbeit für die Vorbereitung und Durchführung der Feier. Bei Zusammenstellung der Festschrift wurde auch das Material für den geplanten Festzug gefunden, der ja auch bestens durchgeführt wurde und von den zahlreichen Besuchern mit höchstem Lob bedacht wurde. Es freute mich dann umso mehr, daß ich als Mitbegründer des Geschichts- und Heimatvereins aktiv mitarbeiten und organisieren konnte.

Das Bedürfnis, auch weiterhin mit geschichtlichen Veröffentlichungen versorgt zu werden, führte zur Entstehung der "Ronneburger Heimatblätter"

Wenig konnte ich bisher erfahren, wie diese Blätter bei den Ronneburger Bürgerinnen und Bürgern aufgenommen wurden. Bei einigen Frauen, die mir ihre Freude über die Veröffentlichungen zum Ausdruck brachten, bedanke ich mich nochmals recht herzlich.

Negative Kritiken sind, zwar vereinzelt, von Männern gekommen, leider jedoch kein Vorschlag, wie man es besser machen könnte.

Mein Interesse an der Geschichte des Ortes, an dem ich lebe, ist schon sehr alt. Vor 60 Jahren, im Alter von 25 Jahren, habe ich die Geschichte meines Geburtsortes geschrieben.

Was ich in der Jugend begann, habe ich im Alter fortgesetzt.

Aber ich glaube, ich sollte die Arbeit mit meinen 85 Jahren jüngeren übergeben.

Ich freue mich, daß wir dafür befähigte Leute gefunden haben.

Ich darf die weitere Arbeit getrost in die Hände von Helmut Schäfer und Reiner Erdt geben. Viel Erfolg!

Mein Wunsch ist es, daß Sie, die Ronneburger Bürgerinnen und Bürger, das neue Redaktionsteam unterstützen werden und regen Anteil an den weiteren Veröffentlichungen nehmen.

Ich hoffe, daß die von mir geleistete Arbeit der Heimatgeschichte Ihr Verständnis gefunden hat.

Alles Gute für die Zukunft-

Ihr Friedrich Bergerhoff